

Tour de France newsletter, Nr. 7-2008, 01.07.2008

<http://www.le-tour.net>

Bonjour und Guten Tag!

Anbei der monatliche Newsletter für euch Frankophile dort draussen...

Wenn Ihr diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, dann bitte einfach ein kurzes Rückmail: unsubscribe. Sonst freue ich mich auch, wenn Ihr die TOUR DE FRANCE und den Newsletter weiterempfiehlt. Danke!

Dieser Newsletter ist sowohl eine Promo-Plattform für meine Aktivitäten mit der Tour de France (Parties, Konzerte, Compilations mit französischer/frankophoner Musik, also die LeTour-Sampler) als auch eine Neuigkeiten-Börse in Sachen französischer Musik: Es gibt *ausgewählte* CD- und Konzerttipps (streng subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit!) sowie weitere News aus der französischen/frankophonen Kulturszene.

Ein Info für die Medienkollegen (und auch andere Interessierte): auf <http://www.le-tour.net/presse.htm> findet Ihr nicht nur druckfähige Pressefotos, druckfähige Vorlagen des Covers von LeTour 3 sondern auch ein ausführliches Interview zum Thema Tour de France-Parties, Sampler, etc....

Liebe Grüsse

Thomas Bohnet
www.le-tour.net

Inhalt

- 1. Termine TOUR DE FRANCE**
- 2. Meine Sampler LeTour Vol 1- 3, LeTour 4 im Herbst 2008 !**
- 3. Neue Franzosen-Cds: Barbara Carlotti, Jérôme Minière, Seelenluft, The Teenagers**
- 4. Franzosen-Acts live**
- 5 Verlosung: 3 mal das neue Album von B. Carlotti zu gewinnen**
- 6 Comic-Tipp: Manu Larcenets grossartige Episoden "Die Rückkehr aufs Land" (Le retour à la terre)**
- 7. DVD-Tipp: neue Chabrol-Box**
- 8. Playlist**

01 Tour de France Termine

Hier die bereits feststehenden Daten der nächsten Monate: Die Termine findet Ihr auch unter www.le-tour.net

In München gibt es die TOUR DE FRANCE bereits seit Mai 2000. Nachdem das zuerst im legendären Club 2 über die Bühne gegangen ist, finden die Parties nun seit 2002 einmal im Monat – immer der erste Freitag im Monat!!! – in der Muffathalle (im Club Ampere) statt. Co-DJ ist dort meistens mein junger bretonischer Kollege DJ Leakim alias Mikael Bourdon.

In Berlin steigen die Parties seit September 2003 einmal im Monat im Roten Salon in der Volksbühne (für Auswärtige: direkt am Rosa-Luxemburg-Platz).

Andere Städte zwischen Konstanz und Saarbrücken, Frankfurt und Regensburg stehen unregelmässig auf dem Programm.

Im Herbst bin ich dann endlich auch mal wieder in Stuttgart (31.10., Universum), in Saarbrücken (neu location: Sparte 4, 15.11.) und erstmals in Düsseldorf (14.11., Zakk). Im November bin ich vermutlich auch erstmals in Bern.

Wer die Tour de France booken möchte, Anfragen/Angebote bitte an thomas@target-concerts.de oder 089-22 83 660.

Freitag, 4. Juli 2008, München, Ampere, Etappe 98, mit Co-Dj Mikael Bourdon, 22 Uhr

Samstag, 26. Juli 2008, Berlin, Roter Salon, Etappe 59, mit Gast-DJ Mikael Bourdon, 24 Uhr

Freitag, 1. August 2008, München. Ampere, Etappe 99, 22 Uhr, mit Co-DJ Mikael Bourdon, 22 Uhr

Montag, 11. August 2008, Konstanz, Neuwerk-Kantine, 22 Uhr

Samstag, 23. August 2008, Berlin, Roter Salon, Etappe 60, 23 Uhr

Donnerstag+Freitag, 28.+29. August, CH-Zürich, Restaurant Les Halles (10 Jahre Les Halles), 21 Uhr

Freitag, 5. September 2008, München, Ampere, Etappe 100, 22 Uhr

Samstag, 27. September 2008, Berlin, Roter Salon, Etappe 61, 24 Uhr

02 LeTour 1- 3, die CD-Sampler ! LeTour 4 im Herbst 2008

Zur Tour de France gibt es inzwischen drei Sampler unter dem Titel LeTour. Aus verständlichen (rechtlichen) Gründen konnten wir den CDs leider nicht die Namen der Parties, also Tour de France, geben, sondern eben LeTour.

Die Idee zum ersten Sampler hatte der Frankfurter Label-Chef Christian Arndt, der mich vor einigen Jahren darauf angesprochen hatte, ob ich nicht ein Album mit französischer Musik herausbringen wollte. Der Schritt lag nahe: schliesslich existierte die Party TOUR DE FRANCE schon seit einiger Zeit und hatten mich oft Besucher gefragt, wo man denn die Stücke, die ich spiele, kaufen könne. In der Tat gab es damals zwar schon die beiden Sampler „French Cuts“ (mit Sixties, Oldies) und „Le Pop“ mit Nouvelle Chanson. Andere Richtungen – „Indie“, Alternative Rock, frankophone Weltmusik, Folkrock - wurden allerdings nicht abgedeckt. So sind 2003 LeTour 1, 2004 LeTour 2 und 2006 LeTour 3 erschienen.

Auf den Samplern finden sich etliche der jüngeren Hits der Tour-De-France-Parties. Auf Vol 1 etwa Songs von Zebda, Louise Attaque, Les Hurlémets d'Leo, Vincent Delerm, Dionysos, Mickey 3d, Rachid Taha, Luke, Massilia Sound System. Auf Vol 2 Stücke von Cali, Tryo, Paris Combo, Kana, Elista, Romeo, Sanseverio. Auf Vol 3 Hits von Olivia Ruiz und Sinsemilia, La Rue Ketanou, Babylon Circus und Emilie Simon, Anais, Cali, Rachid Taha, Dionysos, Marc Lavoine, Ridan u.v.a. Das komplette Tracklisting findet Ihr auf www.localmedia.com und auf www.le-tour.net. **Im Herbst 2008 soll es nun LeTour 4 geben; die Rechte für die einzelnen Stücke werden gerade geklärt.....**

Die Sampler gibt es im Laden (Vertrieb: All!ve), amazon.de, bei den TDF-Parties oder direkt bei mir (mail an thomas.bohnet@web.de) zu kaufen.

Achtung: inzwischen ist LeTour Volume 1 leider ausverkauft. Wir versuchen gerade, ob wir eventuell den ersten Sampler nachpressen dürfen.

In folgenden Städten gibt es die CDs auch in den von mir empfohlenen Läden zu erstehen – support your local record dealer!!

MÜNCHEN – Resonanz (Auenstrasse) und Optimal (Kolosseumstrasse), BERLIN – Scratch (Zossener Strasse), ZÜRICH – RecRec Laden

03 Neue Platten aus der französischen/francophonen Szene:

Platte des Monats:

Barbara Carlotti: L'idéal“ (4AD/Beggars Group)

Bezauberndes Album der 34jährigen Pariserin, die mit dieser Platte ihr hübsches, über weite Strecken aber lediglich „nettes“ Debüt „Les lyses brises“ bei weitem übertrifft! Positiv fiel Barbara Carlotti ja unlängst schon auf, als sie bei Olivier Libaux (einer der beiden Macher des Projekts Nouvelle Vague) Konzeptalbum „Imbécile“ (zusammen mit Katerine, Héléna und JP Nataaf) mitwirkte. Nun also „L'idéal“, ein Werk, das etwas weniger melancholisch als das Debüt, mitunter sonniger und auch musikalisch abwechslungsreicher erscheint. Zwischen dem feinen, ruhigen „Vous dansiez“ und dem rockenden Ohwurm „Mademoiselle Opposum“ (mein Favorit!) ist die Spannweite der Titel. Nicht nur bei diesen Liedern gefallen die ausgeklügelten Arrangements und Carlottis Mut, Chöre aufzufahren, die andere wegen ihrer Nähe zum Kitsch meiden würden. Üppige Streicher, ein Vibraphon, wobei das Ergebnis weit weniger nach Sixties klingt, als man meinen könnte. Wo „Ici“ folkig ist, lässt sie sich bei „Bête farouche“ nur von einer Akustikgitarre begleiten, kommt der einzige englisch gesungene Song „Kisses“ recht flott daher und ist das Schlusstück „Les femmes en zibeline“ üppig orchestriert.

Jérôme Minière: Coeurs (Le Pop Musik/Groove Attack)

Neues Album des in Kanada lebenden Soundtufflers und der Nachfolger des etwas überambitionierten Konzeptalbums „Chez Herri Kopter“ aus dem Jahr 2005. Geboren im französischen Orleans lebt Minière seit Jahren in Montreal. Hier in Quebec werde seine Arbeit als Sänger und Komponist mehr wahrgenommen, sagt er in Interviews. Nachdem er in den späten Neunzigern in Frankreich schon zwei Platten herausgebracht hatte, feierte er in Kanada seinen Durchbruch. So erhielt er 2003 und 2007 den Musikpreis „Félix“.

Stand Minière in früheren Jahren für die Arbeit mit elektronischen Elementen, so hat er sich nun etwas davon wegbewegt und benutzt, so war zu lesen, den Computer primär als Maschine zum editieren seiner Songs. Wie schon bei seinem bisher besten Album „Petit cosmonaute“ (2004) gehen auch hier elektronische und akustische Elemente Hand in Hand. Die Platte ist songwriting-orientiert und bringt 15 feine bis sehr schöne Stücke.

Mir persönlich gefallen der exzellente Titelsong, das flotte „Passé Recomposé“ und „Côté de pique“ mit seinem Weltmusik-Touch am besten. Ich wundere mich allerdings, warum man nicht eines dieser Stücke als Single ausgekoppelt hat, statt dem eher schwachen „Trains“. Sei's drum, ein schönes French-Pop-Album.

The Teenagers: Reality Check (Merok/XL Recordings/Beggars Group)

Mit glamourösem Indie-Pop und einer Haltung, die Witz, Ironie und eine gewisse Arroganz einschliesst, mit catchy Melodien, einem Schuß 80erPop und Texten „über Sex, Medien und Liebe“ (so ein Blogger) erobern The Teenagers fernab ihrer Pariser Heimat in London die englischen Fans. Nach ihren Singlehits „Homecoming“ (hat nix mit Fussball zu tun sondern ist eine nicht ganz jugendfreie Liebesstory zwischen einer Amerikanerin und einem Briten), der skurrilen Ode an ihre Lieblingsschauspielerin „Starlett Johansson“ und dem trotzigem Anti-Love-Song „Love No“ folgte jüngst mit „Reality Check“ ihr feines Debüalbum, das neben diesen Hits noch weitere kleine Indie-Pop-Perlen bereithält. Zum Beispiel „Make It Happen“, die nächste Singleauskopplung oder der Knaller „French Kiss“. Ist vielleicht manchmal ein bisschen zuviel des Guten, aber eine ganz nette Platte....

Seelenluft: Birds And Plants And Rocks And Things (Gigolo)

Hinter Seelenluft verbirgt sich der inzwischen in Berlin lebende Schweizer DJ und Producer Beat Solèr, der auf seinen Electro-Pop-Alben immer wieder auch französische Songs unterbringt. Deshalb auch an dieser Stelle der Hinweis auf seine neue Platte. Ganz gross war zuletzt sein „Mes amis“ (vom Album „The Way We Go“), ein grandioser Electro-Track, den ich auch gerne bei der Tour de France spiele.

Das neuste Werk des DJs ist eine Zusammenarbeit mit dem österreichischen Sänger und Songschreiber Florian Horwarth, ein etwas kauziger Zeitgenosse, dessen eigene Alben sehr zu empfehlen sind. Auf „Birds And Plants...“ brauchen die beiden aber eine gewisse Zeit, bis das Album Fahrt aufnimmt. Die ersten Tracks sind eher langweilig. Vor allem die lahme Coverversion von „A Horse With No Name“ (das Original der Band America war schon in den 70ern eine tödliche Nervnummer!) enttäuscht. Ein bisschen Electrogeplucker über das Original reicht eigentlich nicht, um das Stück spannender zu machen. Besser wird die Platte mit dem Synthie-Pop „You can dance“. Richtig gut sind die beiden französisch gesungenen Songs „La concierge“ (mit Horwarth und Julie Lee im Duo) und vor allem „Comme dans un rêve“, wo nicht Horwarth sondern Beat Solèr selber singt. Das Stück hat Charme und man merkt, dass Seelenluft auch Serge Gainsbourg kennt.

Scratch Massive: Underground Needs Your Money Baby (Chateaurouge/Modulor, Juli 2008)

Live-CD und DVD des französischen Electro-Duos. Man hatte schon 2003 mit dem Debüt „Enemy And Lovers“ auf sich aufmerksam gemacht. Mehr im nächsten Newsletter.

In den vergangenen Monaten erschienen und hier schon in den anderen Newslettern vorgestellt:

Various Artists: Ed Rec Vol 3 (Ed Banger, All!ve)

Gong Gong: Mary`s Spring (Pias)

Belmondo & Milton Nascimento: dito (bFLAT Recordings/All!ve)

Phoebe Killdeer & The Short Straws: Weather`s coming...“ (The Perfect Kiss/Pias)

Poni Hoax: Images Of Sigrid (Tigersushi/All!ve)

Raphael: Je sais que la terre est plate (EMI Import)
Bensé: dito (Naive Import)
Julien Ribot: Vega (ici d`ailleurs, Import)
Camille: Music Hole (EMI)
Syd Matters: Ghost Days (All!ve)
The Truffauts: To Your Heart (TP9 Records/Knockout Music Service)
Rupa & The April Fishes: eXtraOrdinary rendition (EXIL, Indigo, VÖ: 16.05.)
Berry: Mademoiselle (Mercury/Universal France, Import)
Poney Express: Daisy Street (Atmospheriques/All!ve)
Emily Loizeau: L`Autre Bout Du Monde (Fargo/RTD)
Jeanne Cherhal: L`eau (Le Pop Musik/Groove Attack)
Pauline Croze: Un bruit qui court (Wagram, Import)
Scenario Rock: Histrionics (Red Ink/Sony BMG)
Hey Hey My My: Too Much Space (Sober And Gentle Records/All!ve)
Travis Bürki: Ce Garçon (Import, www.travisburki.com)
Pascal Comelade: Mètode de Rocanrol (Q-rious Music/All!ve)
Watcha Clan: Diaspora Hi-Fi – A Mediterranean Caravan (Piranha Music)
Valerie Leuillot: Caldeira (Village Vert/All!ve)
Rachid Taha: The Definitive Collection (Nuzz Com/Harmonia Mundi)
Chris Joss: Teraphonic Overdubs (ESL Music/Soulfood)
Xavier Caféine: Gisèle (Silversonic/H`art)
Arielle Dombasle: C`est si bon (Sony BMG)
Brisa Roché: Takes (Discograph/All!ve)
Cali: L`Espoir (Virgin/EMI France)
Alizée: Psychédélices (Universal)
Daniel Darc: Darc
Corinne Douarre: ciel XXL (KOOK, Broken Silence)

04 Franzosen-Acts live auf Tour :

Einen schönen Überblick über die Konzerte französischer und frankophoner Acts bietet die Seite des Berliner Exportbüros für französische Musik: www.french-music.org/concerts

Fiji

Electro-Glam-Rock aus Bern, der vor allem live funktioniert, wie das Trio vor ein paar Wochen bei der grossen TDF-Party in der Muffathalle gezeigt hat. Im Zentrum der Show steht Sängerin Simone de Lorenzi aus der italienischen Schweiz, die mal auf französisch, mal auf englisch oder italienisch ihr Publikum anheizt. Und dem wird es recht schnell warm, wenn die drei Schweizer Groove-Monster ausholen. Electro-Wave und Funk, etwas GlamRockRock und French Chanson. Das groovt ordentlich
Auschecken: www.fijitv.net und <http://www.fijitv.net/myspace.htm>

04.07. CH-Aarau, Chrutwaeje Open Air

05.07. CH-Langnau, Woodrock Open Air

08.07. CH-Montreux, Jazzfestival

10.07. CH-St.Gallen, Kulturfestival

01.08. CH-Zug-Steinhausen, Waldstock Open Air

21.08. CH-Zürich, Kaufleuten

Karpatt

Von der Liveklasse der französischen Band Karpatt konnten sich Münchner Fans zuletzt bei der grossen TDF-Party in der Muffathalle überzeugen. Dort haben sich die drei Pariser mit hoher Musikalität, amüsanten Texten und einer Riesenportion Charme in die Herzen des begeisterten Publikums gespielt. Karpatt mischen mit zwei Gitarren, Kontrabaß, Banjo, Akkordeon, Blas- und diversen Percussionsinstrumenten die Musikstile. Da treffen französisches Chanson auf Balkan-

Sounds, Folk auf afrikanische Klänge, Java auf Swing, Reggae und anderes. Wer ähnlich gelagerte Multi-Kulti-Bands wie La Rue Ketanou, Tryo, Debout sur le zinq oder Les Hurlements d`Leo mag, wird auch Karpatt lieben. Zuletzt ist ihr drittes Album "Dans D`Beaux Draps" erschienen.

"..und die Zuschauer singen mit, tanzen, feiern und halten gebannt die Luft an in den sentimentaln Momenten. Selten fand eine Band ein so gutes Publikum, und selten hat sich eine Band dieses Publikum so verdient. Au revoir, tristesse, bonjour Karpatt!

(So Kritiker Dirk Wagner in seiner begeisterten Besprechung in der SZ)

www.myspace.com/karpatt un dwww.karpatt.com

05.07. Halle, Objekt 5

06.07. Jena, JG Stadtmitte

08.07. Dresden, Schaubudensommer

09.07. Magdeburg, Moritzhof

10.07. Erfurt, Stadtgarten

11.07. Düsseldorf, Französisches Fest

23.09. Marburg, Waggonhalle

24.09. Fürth, Kofferfabrik

25.09. Leipzig, Absturz

26.09. Kassel, Schlachthof

27.+28.09. Radebeul, Weinfest

Corinne Douarre: ciel XXL (KOOK,)

Die seit 10 Jahren in Berlin lebende Französin hat vor einigen Monaten ihr schönes Album „Ciel XXL“ (meine Platte des Monats im Februar-Newsletter) veröffentlicht. Französischer Pop mit einem Hauch „deutsch“. Ein richtiges schönes Album des „Nouvelle Chanson“, vielseitig und überraschend. Mehr Infos unter www.corinnedouarre.com

04.07. Plauen, Weberhäuser (Die lange Nacht der Museen)

07.07. Berlin, Fête de la musique

12.07. Leipzig, Stadtzentrum Open Air

Nôze

Pariser Electroprojekt

11.07. Köln, Clubnacht Soma

12.07. Görlitz, House Of Summer

02.08. München, Rote Sonne

29.08. Hamburg, Übel & Gefaehrlich

Manu Katché

„Es gibt schlechtere Jazzplatten für den Nachmittagstee“, habe ich über Manu Katchés jüngstes Werk „Playground“ im Newsletter 9-2007 geschrieben. Das jüngste Werk des perfekten Drummers Manu Katché, ist beim legendären Münchner Jazzlabel ECM erschienen. Geboren 1958 in einem kleinen Ort in der Nähe von Paris als Sohn von Einwanderer aus der Elfenbeinküste, sorgte der vielseitige Drummer Mitte der 80er in der Popszene für Aufsehen und spielte mit Robbie Robertson, Peter Gabriel und Joni Mitchell zusammen. Später war er lange Zeit Stammdrummer bei Jan Garbarek. Inzwischen hat Katché eine eigene Band um sich geschart, mit der er im September auf Tour war und jetzt wieder zu sehen ist. Mehr Infos unter www.manu-katche.com

14.07. Stuttgart, Jazz Open

24.07. Darmstadt, Centralstation

25.07. Bad Dürkheim, Palatia Jazz

26.07. Kassel, Kulturzelt

27.07. Würselen, Burg Wilhelmstein

28.07. Schloß Elmau

Mini Moustache

Meine Lieblings-Fake-Franzosen, die „Rois du Discotheque“ leben inzwischen in Berlin („billischeeeeeer als Paris“) und werden demnächst endlich ihr erstes Album veröffentlichen.

Mehr Infos unter www.minimoustache.de

26.07. Pforzheim, Osterfeld

02.08. München, Kulturfestival

08.08. Celle, Alstadtfest

09.08. Kaiserslautern, Kammgarn

The Dynamics

Ihre grossartige Reggae-Version von „Six Nation Army“ der White Stripes geisterte schon länger durch die Szene der Vinylfreaks und Cover-Fans, wurde als Single-Vinyl von kenntnisreichen Plattenhändlern (dank an Markus vom Münchner Resonanz!) feilgeboten. Im November kam dann endlich auch das ganze Album der Multikultigruppe aus Lyon auf den Markt. Darauf 14 Coverversion bekannter Hits, in dieser Hinsicht ähnlich arbeitend, wie die ebenfalls französischen Sunshiners, dessen Album ich im vorletzten Newsletter vorgestellt hatte. Insgesamt ist die Umsetzung der Cover weitaus gelungener, als die Versuche der Sunshiners. Hier wie dort aber eine, hm eher geschmäcklerische Songauswahl inklusive einiger Songs, die man für meinen Geschmack nicht unbedingt hätte covern müssen: „Whole Lotta Love“ der Led Zeppelin kann ich einfach nicht mehr hören: auch nicht in der Reggae-Fassung! Und „Fever“ oder „Miss You“ der Stones auch nicht. Schön dagegen die Neubearbeitungen alter Soul-Hits, ob nun „Land Of 1000 Dances“ (Wilson Picket) oder „Move On Up“ von Curtis Mayfield inklusive eines an den grossen Mayfield erinnernden hohen Gesang. Und auch den Klassiker von Pharaoh Sandes, „The Creator has a masterplan“. Toll auch Herbie Hancocks 80s-Elektro-Hit „Rock it“

30.+31.08. Frankfurt, Jardin du Monde

Nouvelle Vague

06.09. Saarbrücken, Clash Festival

The Teenagers

Mit glamourösem Indie-Pop und einer Haltung, die Witz, Ironie und eine gewisse Arroganz einschliesst, mit catchy Melodien, einem Schuß 80erPop und Texten „über Sex, Medien und Liebe“ (so ein Blogger) erobern The Teenagers fernab ihrer Pariser Heimat in London die englischen Fans. Siehe auch CD-Tipps. Mehr Infos zur Band unter www.myspace.com/theteenagers und www.theteenagers.net

23.09., Stuttgart, Schocken

24.09. Frankfurt, O25

25.09. Berlin, Maria am Ufer

26.09. Hamburg, Reeperbahnfestival

27.09. Köln, Gebäude 9

Camille

Endlich kommt sie wieder mal nach Deutschland. Im Gepäck hat sie ihr neues, drittes Album „Music Hole“ und einige ältere Stücke. Beim Festival in Bourges bot Camille ein sensationelles Konzert. Wer die Gelegenheit hat, sich das anzusehen, sollte nicht zögern!!!

Hier ein Auszug meines Bourges-Berichtes auf intro.de:

„Unbestreitbarer Höhepunkt des Festivals: Frankreichs Nouvelle Chanson-Star Camille präsentierte erstmals überhaupt ihr neues Programm im kleinen Theater Jacques Coeur (350 Plätze), einem wunderschönen, alten Haus, das so aussieht als habe schon Frankreichs Klassiker Molière seinerzeit dort höchstselbst inszeniert (so er jemals in Bourges war?). Drei Abende lang begeistert die sympathische Sängerin mit einer grandiosen Show, verspielt und unterhaltend, innovativ und amüsant. Nach dem Riesenerfolg ihres zweiten Albums „Le Fil“, das auch bei uns glänzende Kritiken erhielt, ist grade erst das neue Werk „Music Hole“ erschienen (VÖ bei uns: 9. Mai). Camille singt diesesmal überwiegend in englisch, wobei die musikalischen Innovationen des Vorgängeralbums wiederholt werden. Auf Platte nicht der grosse Wurf – live aber phantastisch. Begleitet wird sie von sechs Sängerinnen und Sängern, die alle Register der acappela-Kunst ziehen, alles mit ihrer Stimme machen (können), ihren ganzen Körper als Klangorgan nutzen, dabei auch im Rhythmus stampfen,

Fingerschnippen und mit Handclaps arbeiten. Lediglich ein Pianist unterstützt die Vokalistinnen und Percussionisten. Sonst wird hier ganz auf die Kraft der menschlichen Stimme gesetzt. Wobei das kein akademischer Vortrag ist, sondern amüsant, unterhaltsam und höchst funky, sag ich mal. Die Stücke grooven regelrecht. Herausragend dabei Sly Johnson, ein korpulenter schwarzer Rapper, dessen human-beatbox-Künste Rap-Fans von der Pariser Band HipHop-Combo Saian Supa Crew her kennen. Umgeben von soviel Musik inszeniert Camille, die im schwarzen Gymnastikanzug mit orangefarbenem Kapuzenkleidchen aussieht wie ein süßes Rumpelstilzchen ihre Show. Neben neuen Stücken wie der feinen Single „Gospel With No Lord“, „Cats And Dogs“ oder „Home Is Where It Hurts“ kommen auch ältere Stücke zum Einsatz: „La jeune fille aux cheveux blancs“ von „Le Fil“ oder „Paris“ von ihrem Debüt. Bei diesem Stück rennt sie während der Vorträge auf die erste Galerie, um dort ohne Mikro weiterzusingen. Dass Camille Sinn für Theater und Komödien hat, beweist sie auch mit ihrer Version des Punkhits „Too Drunk To Fuck“ der guten alten Dead Kennedys, das wir ja von schon Nouvelle Vague kennen. Ein famoser Abend. Camille spielt im Juni und im Oktober in Deutschland. Unbedingt ansehen!!!“

12.10. Mannheim, Alte Feuerwache (Enjoy Jazz)

13.10. Köln, Gloria

15.10. München, Muffathalle

05 Verlosung

Beim letzten Mal hatte ich 4 Cds verlost. Gewonnen haben:

Sabine Jähnke (Barbara Carlotti: *Les Lys*)

Barbara Meisner (Pauline Croze: *Un bruit qui court*)

Oliver Ecker (Alizée: *Psychédélices*)

Audrey Mathieu (Thierry Stremler: *Tout est relatif*)

Diesesmal verlose ich 3 Exemplare meines „Albums des Monats! Wer ein Exemplar des hübschen neuen Werkes von Barbara Carlotti, „L`Idéal“ (siehe auch die CD-Tipp), sende bitte eine Mail an mich mit dem Betreff „Barbara Carlotti“! Einsendeschluß ist 26. Juli!

06 Der Comic-Tipp!

Manu Larcenet „Die Rückkehr aufs Land 1“

Reprodukt Verlag 2008

Hardcover, 192 Seiten, farbig, 16,5 x 23,5 cm

EUR 22,00

Der 39jährige Pariser Comicauteur und Rockmusiker Emmanuel „Manu“ Larcenet hat mich schon mit seiner grossartigen Serie „Der alltägliche Kampf“ begeistert. Sein bisher grösster Erfolg ist diese autobiografisch gefärbte Reihe, deren Band 4 im November 2008 in Deutschland erscheinen wird. In dieser melancholischen Komödie über das Erwachsenwerden geht es um den Fotografen Marco, der auf dem Land mit sich und der Vergangenheit seines Vaters konfrontiert wird. Die Serie wurde in Frankreich (zurecht) mit Preisen überhäuft.

Gemeinsam mit dem Szenaristen Jean-Yves Ferri hat Larcenet in Frankreich parallel die Reihe „Le retour à la terre“ herausgegeben. Wenn man so will ist „Die Rückkehr aufs Land“ das Geschwisterchen der Reihe „Der alltägliche Kampf“. Hier geht es um den Comicauteurs Manu, der mit seiner Freundin Marietta und der neurotischen Katze Speed aufs Land zieht. Der typische

Grosstadtbewohner kämpft dort mit sich selbst, trifft dort auf eigenartige Dorfbewohner, einen seltsamen Eremiten (der an die Stelle seines Pariser Psychiaters tritt) und hat zudem am Kinderwunsch seiner Freundin zu knabbern. Die Geschichte wird in kleinen abgeschlossenen Geschichten zu sechs Bildern im Querformat erzählt. Die Story ist wunderbar, hochkomisch, orginell und glänzend gezeichnet. Obwohl ganz anders: erinnert mich an Monsieur Jean...Der vorliegende sehr schön aufgemachte Hardcover-Comic-Band fasst die ersten beiden in Frankreich erschienen Bücher zusammen. In Frankreich ist Larcenet mit der Reihe im Moment bei Band 5.

07 DVD-Tipp!

Claude Chabrol: Collection 3

„Hühnchen in Essig“ („Poulet au vinaigre“)

„Inspektor Lavardin oder die Gerechtigkeit“ („Inspecteur Lavardin“)

„Masken“ „Masques“

Neben François Truffaut mein Lieblingsregisseur des französischen Kinos. Wie der leider viel zu früh gestorbene Truffaut war auch der 1930 in Paris geborene Chabrol zuerst Filmkritiker bei den legendären „Cahiers du cinema“ ehe er 1958 mit seinem Film „Le beau Serge“ debütierte. Der bekennende Maoist gehörte in den späten Fünfzigern, frühen Sechziger Jahren mit zu den wichtigen Vertretern der Nouvelle Vague: mit Truffaut, Godard, Rohmer und anderen. Seine bissigen sozialkritischen Werke sind grandios. Vermutlich hängt es mit seiner bourgeoisen Herkunft und seiner Familie zusammen, dass der bekennende Maoist so böse die französische Bourgeoisie der 60er zerlegte. Wer sich für seine Frühphase interessiert, der besorge sich unbedingt die „Classic Edition“ mit fünf Filmen, die zwischen 1967 und 1970 entstanden sind: darunter „La femme infidele“, „Que la bête meure“ und mein Favorit „Le boucher“.

Der workaholic Chabrol macht bis heute wunderbare Filme, zuletzt „Die zweigeteilte Frau“, den es ab Herbst auch auf DVD geben wird. Natürlich nicht mehr so provokant und/oder stilistisch beeindruckend wie einst, dennoch immer noch gerne zu sehen. Nach der Collection 1 mit jüngeren Filmen, Collection 2 mit Filmen mit Isabelle Huppert, bringt die neueste Collection 3 drei sehr schöne Filme aus seiner mittleren Phase zusammen, die Mitte der 80er Jahre entstanden sind und ich nach langer Zeit endlich mal wieder gesehen habe.

„Hühnchen in Essig“ (1985) ist der erste Film mit Inspektor Lavardin als Hauptdarsteller. Der 1992 verstorbene, grossartige Jean Poiret spielte den Helden in insgesamt vier Filmen, wobei die letzten beiden nur fürs TV produziert worden sind. Der Bulle, der korrekt gekleidet, grau meliert, so nett und onkelhaft aussieht, Verdächtige aber schon mal einen Hieb auf die Nase gibt oder in kaltes Wasser taucht. In Hühnchen in Essig geht es um eine verschwundene Ehefrau, eine Bande gieriger Grossbürger, die eine Mutter mit Sojhn aus ihrem Haus mobben will. Etwas schwächer ist der zweite Teil der Reihe, der in Frankreich nur Inspektor Lavardin heisst und hierzulande 1986 unter dem Titel „Inspektor Lavardin oder die Gerechtigkeit“ in die Kinos kam. Die Geschichte um den Mord an einem bigotten Autoren von Moralbüchern ist – wiedergesehen – ein wenig zäh. Die böse-amüsante Komödie mit Philippe Noiret „Masken“ folgte 1987.

08 Playlist (nicht nur französisches)

Johanna Zeul: Album No 1....tolle Berliner Sängerin und Songwriterin

Barbara Carlotti: L'idéal.....mein französisches Album des Monats

Friska Viljor: Tour de Hearts....fast so gut wie das geniale Debüt „Bravo!“ dieser Schweden

Steve Wynn: Crossing Dragon Bridge....eine Kollaboration mit Chris Eckman (The Walkabouts)

The Ting Tings: We started nothing..unverschämt gutes Indie-Pop-Duo aus Manchester

Willard Grant Conspiracy: Pilgrim Road.....WGC-Songwriter Robert Fisher mutiert zum neuen Scott Walker..

Gustav: Verlass die Stadt.....der beste Act aus Österreich seit WA Mozart!

Bensé: dito.....der Verlobte der Sängerin Rose ist auch ein toller Songschreiber...feines Debüt. Von ihm wird man in Frankreich noch einiges hören

MGMT: Oracular Spectacular....was für ein Ding!!! Irgendwo zwischen Flaming Lips, Mercury Rev, Brian Wilson und Disco. Live leider ziemlich erbärmlich.....

Julien Ribot: Vega.....der Geheimtip in Sachen französischr Pop

Eagle*Seagull: The Year Of The How-To-Book.....zweites noch nicht veröffentlichtes Album der US-amerikanischen Indie-Band